KREIS WARENDORF
Der Landrat

Kreis Warendorf Postfach 110561 48207 Warendorf

An die
Mitglieder des Beirates

Jobcenter

Auskunft erteilt
Kai John

Zimmer
N2.06

Telefon
02581/53-5600

Fax
02581/53-5676

E-Mail
kai.john@kreis-warendorf.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
			19.10.2026

Niederschrift der Sitzung des Beirates des Jobcenters Kreis Warendorf am 29.09.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend übersende ich Ihnen die Niederschrift über die Beiratssitzung vom 29.09.2026 nebst Anlagen.

Die nächste Sitzung des Beirates des Jobcenters Kreis Warendorf findet am

Dienstag, 02. Februar 2027, um 9:00 Uhr im Kreishaus Warendorf, Raum C4.26 (Großes Ausschusszimmer) statt.

Bitte merken Sie sich den Termin in Ihrem Kalender vor. Eine Einladung mit der Tagesordnung geht Ihnen rechtzeitig zu.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Anna Arizzi Rusche
Dezernentin für Soziales und Gesundheit,
Bildung und Kultur, Familie und Arbeit

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates des
Jobcenters Kreis Warendorf
am
29.09.2026

Ort: Kreisverwaltung Warendorf, Waldenburger Straße 2, Raum C4.26
Beginn: 9:00 Uhr **Ende:** 10:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder Beirat	
Dr. Anna Arizzi Rusche	Vorsitzende
Jürgen Beck	AfD
Bärbel Brengelmann-Teepe	Arbeitsgemeinschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege
Katrin Diekhoff	Kommunale Gleichstellungsbeauftragte
Nils Fiedlers	FWG
Inna Gabler	Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Matthias Harman	Stadt Ahlen
Norbert Heringloh-Poll	CDU
Kai John	Amtsleiter Jobcenter Kreis Warendorf
Petra Michalczak-Hülsmann	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Christoph Pundt	Arbeitgeberverband Zement und Baustoffe e.V.
Sebastian Seidel	Gemeinde Everswinkel
Stellvertretende Mitglieder	
Dagmar Brockmann	FDP
Elisabeth Hollenhorst	Bündnis 90 / Die Grünen
Christian König	Agentur für Arbeit Ahlen-Münster
Jobcenter Kreis Warendorf	
Annabelle Nethe	Sachgebietsleiterin aktivierende Leistungen
Julian Gösling	Beauftragter für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt / Arbeitsmarktplaner

Es fehlen entschuldigt:

Vertreter folgender Organisationen
DGB Region Münsterland
Fraktion die Linke
Handwerkskammer Münster
Regionalagentur Münsterland
SPD
Stadt Ennigerloh
START Zeitarbeit NRW GmbH

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der Beiratssitzung vom 06.01.2026
2. Bericht der Amtsleitung zum Arbeitsmarkt
3. Sachstand der Vermittlungsoffensive
4. Überblick zum 13. Änderungsgesetz des SGB II
5. Arbeitsgelegenheiten (AGH)
6. Einschätzung der Beiratsmitglieder zum Arbeitsmarkt

Die Beiratsvorsitzende Frau Dr. Arizzi Rusche begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Beiratssitzung form- und fristgerecht versendet wurde. Sie begrüßt besonders alle neuen Mitglieder, die das erste Mal einer Beiratssitzung beiwohnen und ergänzt kurz die entschuldigten Mitglieder und fährt daraufhin mit der Tagesordnung fort, zu der es keine Anmerkungen der Anwesenden gibt.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift der Beiratssitzung vom 06.01.2026

Die Niederschrift der letzten Beiratssitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht der Amtsleitung zum Arbeitsmarkt

Herr John berichtet zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf und stellt hierzu den aktuellen Sachstand des Jobcenters (Anlage 1) vor.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Warendorf liegt bei 5,8 %. Damit liegt sie im Vergleich deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 6,5 % und dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalens von 8,0 %. Bei den gemeldeten Arbeitsstellen zeigt sich nach einem Rückgang auf unter 2.000 Stellen zu Beginn des Jahres im weiteren Jahresverlauf eine Erholung. Zum aktuellen Zeitpunkt liegt die Zahl bei 2.609 gemeldeten Arbeitsstellen und lässt auf eine weitere Steigerung bis zum Jahresende hoffen.

Bei den Bedarfsgemeinschaften, Leistungsberechtigten und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist insgesamt eine rückläufige Entwicklung festzustellen. Im Vergleich zu 2024 hat das Jobcenter einen Rückgang von rund 600 Bedarfsgemeinschaften zu verzeichnen. Gleichzeitig ist der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine mittlerweile deutlich abgeflacht, sodass sich die Situation für das Jobcenter in diesem Bereich zunehmend stabilisiert.

Im Bereich der Integrationen besteht weiterhin ein Rückstand gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung ist über alle betrachteten Personengruppen hinweg rückläufig. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass bei der Vermittlungsoffensive der Break-Even-Point der Vermittlungserfolge überschritten wurde. Zum anderen erschweren die wirtschaftlich und weltpolitisch bedingten Verschlechterungen am Arbeitsmarkt die Vermittlung in eine Beschäftigung.

Im Bereich Bildung und Teilhabe liegt die Inanspruchnahme der Leistungsberechtigten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Insbesondere die Lernförderung wird von den Familien gut angenommen. Für das Jobcenter Kreis Warendorf hat diese Unterstützung weiterhin einen hohen Stellenwert, da eine frühzeitige Förderung und Investition in die schulische Entwicklung der Kinder wichtige Voraussetzungen für deren weitere Bildungs- und Berufsperspektiven schaffen.
Herr John ergänzt, dass das Projekt „Ich lebe und arbeite in …“ im vergangenen Jahr in Ostbevern, in diesem Jahr in Telgte und im Jahr 2027 in Everswinkel durchgeführt wird.

Zudem wird das Jobcenter zeitnah eine eigene Jobcenter-App einführen. Über die App wird es für Leistungsberechtigte unter anderem möglich sein, Unterlagen unkompliziert per Scan direkt über das Smartphone einzureichen.

Im Hinblick auf die geplante Sozialstaatsreform sollen bis Ende des Jahres erste konkrete Ergebnisse durch die Sozialstaatskommission vorgestellt werden. Derzeit liegen hierzu noch drei Konzepte vor, aus denen ein finaler Vorschlag entwickelt werden soll. Das Jobcenter wird über weitere Entwicklungen und Informationen zur Sozialstaatsreform über die bekannten Kommunikationskanäle informieren.

TOP 3: Sachstand der Vermittlungsoffensive

Frau Nethe berichtet zum aktuellen Stand der Vermittlungsoffensive (Anlage 2). Von insgesamt 10.438 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wurden bislang 9.554 Personen kontaktiert, was einem Anteil von 90,93 % entspricht. Davon sind 7.639 Personen (72,74 %) zum Gespräch erschienen, während 1.915 Personen (27,26 %) der Einladung fernblieben.

Im Rahmen der Vermittlungsoffensive werden im Jobcenter Kreis Warendorf durchschnittlich 25,94 Beratungen pro Vollzeitäquivalent und Woche durchgeführt. Davon entfallen 21,94 Gespräche auf persönliche Beratungen und 4,00 auf digitale bzw. weitere Kommunikationsformate. Insgesamt wurden bislang 30.680 Beratungen durchgeführt.

Frau Nethe ergänzt, dass die Vermittlungsoffensive zum Jahresende ausläuft und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen nicht verlängert wird. Das Monitoring der Beratungsquote wird vom Ministerium jedoch auch nach Auslaufen der Vermittlungsoffensive fortgeführt. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der deutlichen Steigerung der Beratungsquote wird das Jobcenter Kreis Warendorf die bisherige Beratungsquote von 20 persönlichen Gesprächen und fünf Gesprächen in anderen Kommunikationsformaten pro Woche beibehalten und als interne Richtlinie fortführen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Beratung und Betreuung arbeitsmarktnaher erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Gleichzeitig werden auch arbeitsmarktferne erwerbsfähige Leistungsberechtigte weiterhin gezielt in den Blick genommen. Aktuell werden 58 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten durch die Regionalteams Integration und 42 % durch die Regionalteams Perspektive betreut.

Die Kooperation mit der lokalen Wirtschaft wurde durch verschiedene Aktivitäten weiter intensiviert. Insgesamt wurden 10.684 Vermittlungsvorschläge aus den Fachverfahren unterbreitet, 27 Bewerbertage mit Arbeitgebern durchgeführt und 8 Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

Im Bereich der Leistungsminderungen wurden insgesamt 3.584 Anhörungen versendet. Davon entfielen 3.283 auf Meldeversäumnisse und 301 auf Pflichtverletzungen. In der Folge wurden insgesamt 2.109 Leistungsminderungen umgesetzt.

TOP 4: Überblick zum 13. Änderungsgesetz des SGB II

Herr John und Frau Nethe stellen anhand der Präsentation (Anlage 3) die wesentlichen Inhalte und Auswirkungen des 13. Änderungsgesetzes zum SGB II vor.

Herr John gibt zunächst einen Überblick über die wesentlichen Schwerpunkte des 13. Änderungsgesetzes zum SGB II. Im Mittelpunkt steht die schnellere Überwindung der Hilfebedürftigkeit mit dem Ziel, Leistungsberechtigte möglichst zeitnah in Beschäftigung zu vermitteln und dadurch ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken. Gleichzeitig soll die Eigenverantwortung der Leistungsberechtigten gestärkt werden. Hierzu werden unter anderem die Anforderungen an die Mitwirkung sowie die Zumutbarkeit von Beschäftigung ausgeweitet.

Weitere Schwerpunkte sind der Abbau bürokratischer Anforderungen sowie die Ausweitung und konsequentere Durchsetzung von Mitwirkungs-, Melde- und Nachweispflichten. Gleichzeitig sollen die Jobcenter durch eine stärker individualisierte Steuerung, Förderung und Vermittlung in ihrer Rolle gestärkt werden.

Frau Nethe erläutert anschließend die wesentlichen Auswirkungen auf die praktische Arbeit der Jobcenter. Der Grundsatz des Forderns und der gesetzliche Vermittlungsvorrang werden gestärkt. Leistungsberechtigte sollen ihre Arbeitskraft grundsätzlich umfassender einsetzen und stärker zur aktiven Mitwirkung an der Beendigung der Hilfebedürftigkeit angehalten werden. Gleichzeitig wird der Kooperationsplan verbindlicher und soll konkrete Vereinbarungen zu Beratung, Unterstützung und Vermittlung enthalten.

Darüber hinaus werden die Regelungen zu Zumutbarkeit und Leistungsminderungen angepasst und erweitert. Im Bereich der Förderung von Langzeitleistungsbeziehenden werden die bestehenden Förderinstrumente weiterentwickelt. Zudem sollen gesundheitliche Aspekte künftig stärker im Beratungsprozess berücksichtigt werden, um die Erwerbsfähigkeit zu erhalten und einer Verschlechterung frühzeitig entgegenzuwirken.

TOP 5: Arbeitsgelegenheiten (AGH)

Herr John führt in den TOP ein und erläutert die Funktion von Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II. Arbeitsgelegenheiten sind ein arbeitsmarktpolitisches Instrument der Jobcenter zur Heranführung arbeitsmarktferner erwerbsfähiger Leistungsberechtigter an den Arbeitsmarkt. Sie dienen insbesondere dazu, durch zusätzliche und gemeinwohlorientierte Tätigkeiten Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen und die schrittweise Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Herr John betont, dass Arbeitsgelegenheiten nicht als Zwangsmittel vorgesehen und hierfür auch nicht geeignet sind. Vielmehr sollen sie gezielt eingesetzt werden, wenn sie im individuellen Integrationsprozess einen sinnvollen Beitrag zur Heranführung an den Arbeitsmarkt leisten.

Frau Nethe stellt anschließend die Präsentation (Anlage 4) zum aktuellen Stand und zur Weiterentwicklung der Arbeitsgelegenheiten vor. Insgesamt stehen derzeit 70 Plätze zur Verfügung, von denen aktuell 30 besetzt sind. Die vergleichsweise geringe Auslastung ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der Vermittlungsoffensive der Schwerpunkt zuletzt auf der Beratung und Vermittlung arbeitsmarktnaher erwerbsfähiger Leistungsberechtigter lag, während arbeitsmarktfernere Personengruppen weniger im Fokus standen.

Für die Arbeitsgelegenheiten sind verschiedene Neuerungen vorgesehen. Hierzu zählen insbesondere eine Neugestaltung der Antragsunterlagen sowie die Überprüfung und Anpassung der Finanzierungsnachweise. Zudem soll die Thematik in den Perspektivteams stärker in den Fokus genommen werden. Darüber hinaus sollen neue Ansätze entwickelt werden, beispielsweise durch eine stärkere Verbindung von Arbeitsgelegenheiten und Spracherwerb.

Da es bei den Arbeitsgelegenheiten zuletzt nur wenige Veränderungen gegeben hat, sollen zudem neue Stellen geschaffen werden. Dabei sollen insbesondere Angebote für Frauen sowie mit Blick auf die Themen Gesundheit und Pflege entwickelt werden.

TOP 6: Einschätzung der Beiratsmitglieder zum Arbeitsmarkt

Einige Beiratsmitglieder geben anschließend eine Einschätzung zur aktuellen Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kreis Warendorf und berichten aus verschiedenen Branchen.

Herr König berichtet, dass der starke Anstieg der Arbeitslosigkeit im August saisonal bedingt üblich ist. Im Oktober wird die Arbeitslosigkeit voraussichtlich wieder auf das Niveau vom Juni sinken. Positiv bewertet er den Zugang an neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen. Im Vergleich zum Vorjahr sind derzeit rund 600 zusätzliche Stellen gemeldet. Insgesamt besteht die vorsichtige Erwartung, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Warendorf bis zum Jahresende leicht verbessern könnte.

Herr Pundt berichtet von einer rückläufigen Auftragslage in der Baubranche. In drei von vier Bereichen ist ein deutliches Minus zu verzeichnen. Lediglich im Bereich des sonstigen Tiefbaus ist eine positive Entwicklung festzustellen, die nach seiner Einschätzung insbesondere auf die Auswirkungen des Konjunkturprogramms des Bundes zurückzuführen ist.

Frau Michalczak-Hülsmann berichtet, dass die Zahl der Insolvenzberatungen zwar leicht ansteigt, sich jedoch weiterhin auf einem nicht besorgniserregenden Niveau bewegt. Positiv hervorzuheben sei zudem, dass die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH einige Erfolge beim Matching von freigestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Unternehmen verzeichnen kann, die an der Einstellung von Fachkräften interessiert sind.

Frau Gabler berichtet, dass der Kreis Warendorf im Münsterland derzeit der einzige Kreis mit einer positiven Entwicklung bei den neu eingetragenen Berufsausbildungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr ist. Insgesamt ist ein Anstieg von 6 % zu verzeichnen. Gleichzeitig wird die zunehmende Zahl junger Menschen mit psychischen Belastungen als besorgniserregende Entwicklung hervorgehoben.

Zum Abschluss bedankt sich Frau Dr. Arizzi Rusche bei den Referierenden für ihre Vorträge und bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung.

Die nächste Sitzung des Beirates des Jobcenters Kreis Warendorf findet voraussichtlich am 02. Februar 2027 um 9:00 Uhr im Kreishaus Warendorf statt. Die Einladung erfolgt entsprechend.

Dr. Anna Arizzi Rusche (Vorsitzende)	Julian Gösling (Schriftführer)